



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2004/04622**  
Datum: 24.11.2004  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Dorothea Ilse

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	15.12.2004	öffentlich Entscheidung
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	11.01.2005	öffentlich Vorberatung
Stadtrat		öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -  
Mitbürger zur Umbenennung der Stelle der Ausländerbeauftragten in der  
Stadt Halle (Saale)**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stelle der Ausländerbeauftragten in der Stadt Halle (Saale) wird in Beauftragte für Integration und Migration umbenannt.

gez. Dorothea Ilse  
Stadträtin WIR. FÜR HALLE.

### **Begründung:**

Im Jahr 2002 hat der Stadtrat ein Integrationskonzept zur Förderung der Chancengleichheit von ausländischen Mitbürgern beschlossen, um dadurch ein positives interkulturelles Klima in Halle zu schaffen. Das daraus resultierende Integrationsnetzwerk ist vom Stadtrat in der Oktobersitzung 2004 zur Kenntnis genommen worden.

Aufgrund der Diskussion der letzten Jahre, aber auch angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatte um Integration, Migration, Zuwanderung und der Gefahr vor den so genannten „Parallelgesellschaften“ wird der Arbeitsansatz durch diese Umbenennung in seiner Zielsetzung klarer umrissen und deutlicher benannt.

Beim klassischen Arbeitsprofil einer Ausländerbeauftragten wäre die Zielgruppe eigentlich nur die der ausländischen Mitbürger, in der alltäglichen Arbeit zeigt sich deutlich, dass dieser Ansatz zu eng gefasst ist - zum einen, wenn es um die Integration der zugewanderten Deutschen aus Russland geht, zum andern haben im unmittelbaren familiären Umfeld oft auch die deutschen Lebenspartner und Kinder Beratungsbedarf.

### **Antwort der Verwaltung**

Der Antrag der Stadträtin Dorothea Ilse, WIR.FÜR.HALLE/Bündnis 90/DIE GRÜNEN/MitBürger, bezüglich der Umbenennung der Stelle der Ausländerbeauftragten in **Beauftragte für Integration und Migration** macht den Perspektivwechsel deutlich und entspricht der gesellschaftlichen Realität. Die Aufgaben der Ausländerbeauftragten haben sich in den letzten Jahren verändert. Der Schwerpunkt liegt heute in umfassender Integrationsarbeit, nicht nur mit und bei hier wohnenden ausländischen Bürgern, sondern orientiert auch auf Menschen mit Migrationshintergrund (Aussiedler, Eingebürgerte, binationale Ehen...). Ziel ist es, dass Miteinander aller in der Stadt lebenden Menschen zu verwirklichen.

Die Beauftragte nimmt dabei eine Brückenfunktion ein.

In diesem Sinne wurde im Stadtrat in der Oktobersitzung 2004 der Bericht des Integrationsnetzwerkes der Stadt Halle als Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

### **Empfehlung:**

Annahme des Antrages

Szabados  
Bürgermeisterin